

## Anlage 2 (öffentlich)

### B) Auszug aus dem Sicherheitskonzept

#### 2. Veranstaltungsbeschreibung

##### 2.1. Allgemeines

Alljährlicher Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt ist die Haaner Kirmes, die immer am letzten Dienstag im September endet und am vorhergehenden Samstag beginnt. Für die Straßenkirmes mit jährlich schätzungsweise bis zu 300.000 Besuchern wird die Haaner Innenstadt einschließlich eines Teils der B228 gesperrt. Für die Haaner Bevölkerung nimmt die Kirmes einen hohen Stellenwert ein, der in anderen rheinischen Städten eher dem Karneval vorbehalten ist. Hier wie dort stellt für die Ortsansässigen der Montag den Höhepunkt der Feierlichkeiten dar: Am Kirmesmontag schließen die Haaner Geschäfte und Behörden frühzeitig, und die Kinder erhalten schulfrei – dieser Tag ist bei der Kirmes der traditionelle Treffpunkt der Haaner, während die übrigen Tage eher den auswärtigen Besuchern „gehören“. Insbesondere Samstag und Sonntag ist bei entsprechender Wetterlage der stärkste Besucherstrom festzustellen.

Den traditionellen Abschluss der Haaner Kirmes bildet das von den Schaustellern gestiftete Feuerwerk am Dienstagabend. Die Haaner Kirmes zählt in Schaustellerkreisen mit zu den bedeutendsten Veranstaltungen in Deutschland und ist das größte Volksfest im Bergischen Land.

##### 2.1.1 Programm

Es handelt sich um eine traditionelle Straßenkirmes mit Fahrgeschäften für Erwachsene und Kinder sowie Reihengeschäften aller Sparten. Festzelte und Bühnen gibt es nicht. Außer der Eröffnung und dem Feuerwerk ist kein besucherträchtiges Programm vorgesehen.

##### 2.1.2. Zeiten

Die Kirmes dauert von Samstag 14.00 Uhr bis Dienstag ca. 23.00 Uhr (Abschlussfeuerwerk); die Aufbauten beginnen am Mittwoch vor der Kirmes ab ca. 14.00 Uhr, der Abbau dauert bis Mittwochnachmittag nach der Kirmes. Veränderungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich hier nicht.

Mittwoch	Sperrung Neuer Markt Einrichtung Umleitung des Durchgangsverkehrs und der Innenstadt
Donnerstag	Aufbauarbeiten auf gesperrten Flächen Sperrung Kaiserstraße
Freitag	Aufbauarbeiten im gesamten Kirmesbereich

<b>Samstag</b>	<b>14.00 bis 01.00 Uhr: Kirmesbetrieb</b>
<b>Sonntag</b>	<b>11.00 bis 23.30 Uhr: Kirmesbetrieb</b>
<b>Montag</b>	<b>10.00 bis 23.30 Uhr: Kirmesbetrieb</b>
<b>Dienstag</b>	<b>14.00 bis 23.00 Uhr: Kirmesbetrieb</b> <b>21.30 Uhr: Kirmesfeuerwerk</b> ab ca. 23.00: Beginn der Abbauarbeiten
<b>Mittwoch</b>	Abbauarbeiten im gesamten Kirmesbereich

Hierbei handelt es sich um die **Mindest-Betriebszeiten**. Nach Ende der Mindest-Betriebszeiten ist innerhalb einer **Auslaufzeit von 60 Minuten** der Betrieb komplett einschl. aller Aufräumarbeiten und Kehren zu beenden. Die **Auslaufzeit** dient ausschließlich dazu, dass Gäste z.B. noch austrinken oder zu Ende verzehren oder noch Restfahrkarten abgefahren werden können.

### 2.1.3 Flächennutzung und -gestaltung

Der Besucherverkehr findet ausschließlich auf öffentlicher Verkehrsfläche in der Innenstadt statt. Die vorgesehenen Besucherwege dienen auch außerhalb der Kirmes als Fuß- oder Fahrweg. Der Veranstaltungsbetrieb erstreckt sich über ca. 600 m der Kaiserstraße, mit ihren Nebenfahrbahnen, sowie den Bereich des Neuen Marktes.

*Übersichtsplan, Anlage Nr. 10a und 10b*

### 2.1.4. Erwartete Besucherzahl

Das Veranstaltungsareal umfasst eine Gesamtfläche von ca. 30.500 m<sup>2</sup>. Für die Besucher der Kirmes stehen ca. 15.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. In Spitzenzeiten sind bis 25.000 Besucher gleichzeitig anwesend.

Die Messung der Bruttofläche mit der Software Iris (*Messfläche in Anlage Nr. 6*) dargestellt) ergab 30.600 qm. Hiervon wurden die Aufbauten, Grünflächen und Verkehrsinseln, nicht begehbare Zwischenflächen, usw. mit insges. rd. 15.000 qm in Abzug gebracht, so dass sich eine nutzbare Besucherfläche von rd. 15.000 qm ergibt.

Die Berechnung wurde kontrolliert, in dem auf einem Plan im Maßstab 1:200 die Besucherflächen nachgemessen und addiert wurden. Auch hier ergab sich eine nutzbare Besucherfläche von rd. 15.000 qm.

Soweit alle Beteiligten zurückblicken können, ist es in der Vergangenheit noch nie zu einem Volllaufen des Geländes gekommen. Die Personendichten im Veranstaltungsgelände sind höchst unterschiedlich.

Publikumsstärkste Zeit ist der späte Samstagnachmittag und -abend und partiell die Zeit rund um das Feuerwerk am Dienstag. In den weit überwiegenden Bereichen ist auch zu den publikumsstärksten Zeiten ein langsames bis normales Gehen möglich. In diesen Bereichen dürfte daher die Personendichte  $< / = 2 / \text{m}^2$  sein.

Bekannte punktueller Stauzonen befinden sich während der starken Zeiten in Höhe des Ausschankbetriebes auf der Kaiserstraße 47, in Höhe Kaiserstr. 11-17 und in Höhe der Verlosung vor Neuer Markt 1 insbesondere kurz vor oder nach dem Feuerwerk. Hier kann es kurzfristig - zu allerdings übersichtlichen - Stauungen kommen. Hier können punktuell Personendichten bis 4 Pers./qm auftreten. Die Länge möglicher

Stauungen beträgt ca. 40 m, danach ist wieder normales oder langsames Gehen möglich. Diese Bereiche werden besonders intensiv beobachtet. Ein Ausweichen hinter die Geschäfte ist möglich. In diesem Jahr stehen erstmals zwei weitere breite Ausgänge als Notausgänge mit zusätzlich sehr großen Entlastungsflächen an der Landesfinanzschule auf der Kaiserstraße und an der evangelischen Kirche auf der Kaiserstraße zur Verfügung. Die weiteste Entfernung beträgt weniger als 40 Meter gemessen vom theoretischen Staumittelpunkt.

Weitere kritische Punkte sind hinsichtlich eines möglichen hohen Besucheraufkommens oder besonderer Enge bisher nicht beobachtet worden.

Auf den großen Freiflächen auf Neuen Markt, auf der Kaiserstraße zwischen Haus-Nr. 10 und Nr. 18 und in der Rathauskurve dürfte die durchschnittliche Besucherzahl auf den Freiflächen  $< / = 2 / \text{m}^2$  sein. Daraus ergibt sich für die gesamte Kirmesfläche aufgerundet ein gerechneter Wert von bis zu 25.000 gleichzeitig anwesenden Besuchern.

### 2.1.5 Erwartetes Besucherverhalten

Seitens des Veranstalters wird Wert auf eine traditionelle Familienkirmes gelegt. Es gibt keine Zeltbetriebe oder offene Veranstaltungen im Kirmesgelände mit "Ballermanncharakter". Einfluss auf die "Inhouse"-Veranstaltungen der Gaststätten besteht allerdings nicht. Das Publikum besteht aus allen Altersklassen. Eine Aufteilung oder Aussage zu der Verteilung nach Geschlechtern bzw. Altersklassen ist nicht möglich und auch nicht erforderlich, weil es sich bei der Haaner Kirmes um eine mittelgroße Volksfestveranstaltung handelt und besonderes "Fanverhalten" wie bei Konzerten oder Sportveranstaltungen nicht erkennbar ist. Daher lassen sich auch keine damit verbundenen potentiellen Risiken darstellen. Das Verhalten kann daher als fast durchweg friedlich bezeichnet werden. Auseinandersetzungen kommen gem. den polizeilichen Erfahrungen im Kirmesgelände selten vor.

Gleichwohl ist aufgrund eines erhöhten Alkoholkonsums mit niedrigeren Hemmschwellen oder einer erhöhten Unfallgefahr zu rechnen. Die Beschicker der Veranstaltung sind deshalb verpflichtet, alles zu unterlassen, was zu einer Steigerung des Aggressionspotentials beitragen könnte (z.B. Musikauswahl).

### 2.1.6. Erwartete An-und Abreise

Die Anreise (und Abreise) erfolgt mit sämtlichen Anreisearten: PKW, ÖPNV, zu Fuß.

Für PKW stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Zu einem großen Teil wird in den Anliegerstraßen geparkt. Mit einem erhöhten Parksuchverkehr bzw. einem erhöhten Verkehrsaufkommen und gelegentlichen Rückstaus im Innenstadtbereich ist zu rechnen.

Die Anreise im ÖPNV erfolgt per Bus. Die beteiligten Nahverkehrsunternehmen sind die Rheinbahn Düsseldorf und die Solinger Stadtwerke. Haltestellen in die unterschiedlichen Richtungen sind rund um die Kirmes zu finden. Haupthaltestellen sind Windhövel (Breidenhofer Straße), Stadtbad (Alleestraße), Windhövel (Schillerstraße) und Königstraße (in Richtung Solingen). Die Haupthaltestellen befinden sich in einer Entfernung von 50 Meter bis 150 Meter zu den Hauptausgängen. Weitere Haltestellen gibt es an der Kirchstraße, Lessingstraße und Schillerstraße/Ecke

Diekerstraße. Die Vielzahl der Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten trägt zu einer Entzerrung bei. Auch zu den Hauptzeiten können die Fahrgäste gem. Fahrplan abgefahren werden, weil die Unternehmen zusätzliche und größere Busse einsetzen.

Am Windhövel (größter Fahrgastumschlagplatz) steht außerdem der Info-Bus der Rheinbahn zur Wegweisung und Information der Fahrgäste.

Die Kirmes liegt in der Innenstadt und ist nicht eingezäunt. Es gibt daher zahlreiche kleine und große Zugänge in alle Himmelsrichtungen, die von den Besuchern, die zu Fuß kommen, genutzt werden.

Taxistände sind an den Hauptausgängen im Osten und Westen der Kaiserstraße angesiedelt.

**Die Gefährdungsanalyse und der Rahmeneinsatzplan des Sicherheitsdienstes sind dem nicht-öffentlichen Teil der Vorlage beigelegt.**

## **5.4 Sicherheits- und Ordnungsdienst**

### **5.4.1. Auftreten und Aufgaben**

Die Mitarbeiter des eingesetzten Sicherheitsdienstes müssen über die gesetzlich vorgeschriebene Qualifikation verfügen, welche zum Zeitpunkt der Veranstaltung Gültigkeit hat. Sie haben eine ordentliche und saubere Dienstkleidung zu tragen, welche sie als Personal eines Sicherheitsdienstes erkennbar macht. Sie müssen mit Funkgeräten ausgerüstet sein. Für die Aufgabenerfüllung zu den Betriebszeiten der Kirmes ist ein uneingeschränkt weisungsbefugter und ortsanwesender Leiter zu benennen. Der Einsatzleiter erhält zur Verbindung mit der Veranstaltungsleitung ein Funkgerät vom Veranstalter. Dem Sicherheitsdienst wird außerdem die Wahrnehmung des Hausrechtes übertragen.

#### **Aufgabenbeschreibung Nachtwache:**

- Verhinderung von Sachbeschädigungen
- Sicherstellung der Nachtruhe nach Ende des Kirmesbetriebes im Freien
- Brandwache

#### **Aufgabenbeschreibung Streife des Sicherheitsdienstes:**

- Sicherstellung von Ruhe und Ordnung im Kirmesbereich in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und der Polizei
- Jugendschutz (Kontrolle auf Einhaltung des Jugendschutzes bei Besuchern und Gewerbetreibenden) in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und der Polizei
- Verhinderung von Auseinandersetzungen im Kirmesbereich in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und der Polizei
- Mithilfe bei der Evakuierung
- Beobachtung der Publikumsströme insbesondere an neuralgischen Punkten

#### **Aufgabe Zugangskontrolle:**

- Überwachung und ggf. Schließung der Hauptein- und -ausgänge nach Anweisung bei Platzüberfüllung sowie eine stichprobenartige Taschenkontrolle.
- Bedienung der eingerichteten Zufahrtssperren gem. Punkt 6.9
- Unterstützung Feuerwehr Absperrung Feuerwerk gem. dem Sicherheitskonzept

#### 5.4.2. Anzahl und Positionen

Anzahl und Positionen ergeben sich aus dem Dienstplan (*Anlage Nr. 3*)